

Modul 1: Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc
[Leistungspunkte im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Module: Psychologie]

1	Modulbezeichnung 9590	Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen	5 LP
2	Lehrveranstaltung 95901	Vorlesung: Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen (2 SWS)	5 LP

3	Verantwortlich	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department für Psychologie.
4	Inhalt	Grundbegriffe der Psychologie als empirisch arbeitende Wissenschaft; Methoden wissenschaftlichen Arbeitens; Theorien und Modelle des Lernens und seiner kognitiven, motivationalen und emotionalen Grundlagen; Theorien und Modelle des Lehrens, der Unterrichtsqualität und der Vorhersage von Lernerfolg; Arten von Verfahren zur Erfassung von Merkmalen der Lernenden; Beurteilung der Güte diagnostischer Verfahren; Fehler bei diagnostischen Entscheidungen; Arten diagnostischer Verfahren, ihre Entwicklung und ihr Einsatz; Evaluation.
5	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Aufgaben des Faches Pädagogische Psychologie und wissen, inwieweit pädagogisch-psychologische Erkenntnisse für die Optimierung von Erziehung und Unterricht genutzt werden können. Sie kennen wichtige empirische Methoden der Erziehungswissenschaften, insbesondere der Pädagogischen Psychologie und empirischen Lehr-Lernforschung und gewinnen Einblick in deren Möglichkeiten und Grenzen. Sie können Ergebnisse empirischer Studien grundlegend verstehen, kritisch bewerten und auf Theorien beziehen. Sie verstehen Prozesse des Wissenserwerbs und der Verhaltensveränderung hinsichtlich ihrer pädagogisch-psychologischen und lernpsychologischen Grundlagen (theoretische und empirische Modelle des Lernens). Sie können dieses Wissen für die Optimierung von Erziehung und Unterricht nutzen. Sie kennen die Grundkonzepte pädagogisch-psychologischer Leistungsmessung, können mögliche Fehler bei der Beurteilung

		<p>benennen und kennen Möglichkeiten, diese zu vermeiden. Sie kennen für Diagnostik wichtige Gütekriterien, wissen um die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Einhaltung in der Leistungsmessung und können für schulisches Lernen relevante diagnostische Methoden inhaltsangemessen anwenden. Sie wissen, wie diagnostische Methoden in den Dienst der Evaluation von Unterricht gestellt werden können.</p> <p>Sie können sich in den Themenbereich „Verstehen und Optimierung von Lernprozessen“ anhand psychologischer wissenschaftlicher Literatur selbständig einarbeiten, Inhalte und Methoden kritisch bewerten und sie im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten prüfen.</p>
6	Voraussetzung für die Teilnahme	keine
7	TN	Studierende der Lehrämter: GS/MS/RS/GY
8	Einpassung in Musterstudienplan	<p>Grund- und Mittelschullehramt: Das Modul sollte innerhalb der ersten zwei Studiensemester absolviert werden.</p> <p>Gymnasialschul- und Realschullehramt: Das Modul sollte im dritten Studiensemester absolviert werden.</p>
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc [Leistungspunkte Psychologie]</p> <p>Geeignet zum Erwerb von 5 ECTS-Punkten als Grundlagen- und Orientierungsprüfung.</p>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90min) zur Vorlesung
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Eigenstudium 120 h</p>
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch (ggf. Lektüre englischsprachiger Texte)
16	Vorbereitende Literatur	<p>Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik.</p> <p>Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Schermer, F.J. (2013). Lernen & Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

		Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.
--	--	---

Modul 2: Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc
[Leistungspunkte im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Module: Psychologie]

1	Modulbezeichnung 9611	Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen	5 LP
2	Lehrveranstaltung 96111	1 Vorlesung: Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen (2 SWS)	3 LP
		1 Seminar: Begleitseminar Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale und ihre Erfassung (2 SWS)	2 LP
3	Verantwortlich	Erlangen: Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Nürnberg: Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department für Psychologie.	
4	Inhalt	Interindividuelle Unterschiede als Determinanten von Lern- und Leistungsverhalten: kognitive, motivationale und emotionale Faktoren; Modelle von Intelligenz, (Fähigkeits-)Selbstkonzept, Emotion und Motivation. Organisatorische Bedingungen als Determinanten von Lern- und Leistungsverhalten, Veränderung individueller Merkmale im Laufe der Schulzeit; Störung: Begriffsdefinition und Abgrenzung, Lernstörungen und Intervention bei Lernstörungen, Verhaltenstörungen und ihre Modifikation, Besonderheiten des Lernens im sozialen Kontext (Lernen von Vorbildern, Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen, Interaktion, Kommunikation und Erwartungsbildung in Gruppen, Erziehungsstile); Einstellung, Vorurteil, Stereotype: Wirkungen und Möglichkeiten der Änderung.	
5	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Bedeutung individueller Merkmale von Lernenden für Lernprozesse und Lernergebnisse. Sie kennen Maßnahmen, um bestehende interindividuelle Unterschiede zu erfassen, ihnen im Unterricht zu begegnen und um bestimmte	

		<p>Schülermerkmale zu fördern (z.B. Interessensförderung, Angstreduktion).</p> <p>Sie kennen entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens, wissen um die Bedeutung von Umwelt und Anlage bei der Entstehung interindividueller Unterschiede und können dieses Wissen auf Situationen in Erziehung und Unterricht übertragen. Sie kennen Mechanismen der Veränderung von Lernendenmerkmalen und können dabei Lernprozesse und Entwicklungsprozesse voneinander abgrenzen. Sie wissen um die Bedeutung von Erziehungs- und Unterrichtsstilen und Merkmalen der Lehrer-Schüler-Interaktion für eine positive Entwicklung der Schüler/-innen und können eigenes Handeln vor dem Hintergrund dieses Wissens reflektieren. Sie wissen, wie wichtige (individuelle) Lernendenmerkmale sich im Laufe des Lebensalters verändern, und sie können daraus Prognosen über Verhalten in Lern- und Leistungssituationen abgeben. Sie wissen, wie man Entwicklungsrückstände und -vorsprünge erkennt und wie man mit diesen in Erziehung und Unterricht umgeht.</p> <p>Sie wissen, dass Vorstellungen über erwünschtes und abweichendes Verhalten von sozialen Normen abhängen, sind in der Lage, abweichendes Verhalten zu erklären und kennen Techniken der Verhaltensmodifikation sowie Randbedingungen ihrer Anwendung.</p> <p>Sie können Disziplinprobleme und Konflikte analysieren, kennen pädagogische Handlungsmöglichkeiten und kennen Techniken der Unterrichts- und Klassenführung. Sie wissen, wie soziale Prozesse das Erleben und Verhalten in Lernkontexten beeinflussen und können dieses Wissen für die Optimierung von Lernprozessen nutzen.</p> <p>Sie können sich grundlegend in psychologische wissenschaftliche Literatur zu Lernendenmerkmalen selbständig einarbeiten, Inhalte und Methoden kritisch bewerten und sie im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten prüfen.</p>
6	Voraussetzung für die Teilnahme	<p>– Keine –</p> <p>Dringende Empfehlung: Modul 1 „Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten“ sollte bereits absolviert sein.</p> <p>Vorlesung und Begleitseminar müssen am selben Standort absolviert werden, da sie aufeinander abgestimmt sind.</p>
7	Einpassung in Musterstudienplan	<p>Grund- und Mittelschullehramt: Das Modul sollte frühestens im zweiten Studiensemester, idealerweise im zweiten Studienjahr durchgeführt werden. Es muss innerhalb eines Semesters und am selben Standort – Nürnberg oder Erlangen – absolviert werden.</p> <p>Gymnasial- und Realschullehramt: Das Modul sollte frühestens im dritten, idealerweise im vierten oder fünften Studiensemester absolviert werden. Es muss innerhalb eines Semesters und am selben Standort – Erlangen oder Nürnberg – absolviert werden.</p>

8	Verwendbarkeit des Moduls	Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc [Leistungspunkte Psychologie]
9	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) zu Vorlesung plus Begleitseminar.
10	Berechnung der Modulnote	Klausurnote
11	Turnus des Angebots	jedes Semester
12	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium 90 h
13	Dauer des Moduls	1 Semester
14	Unterrichtssprache	Deutsch (ggf. Lektüre englischsprachiger Texte)
15	Vorbereitende Literatur	Ahnert L. (Hrsg.). (2014). <i>Theorien in der Entwicklungspsychologie</i> . Berlin: Springer VS. Gerrig, R. J. & Zimbardo P. G. (2008). <i>Psychologie</i> . München: Pearson. Lauth, G. W., Grünke, M. & Brunstein, J. C. (2014). <i>Interventionen bei Lernstörungen</i> . Göttingen: Hogrefe. Rost, D. H. (2010). <i>Handwörterbuch Pädagogische Psychologie</i> . Weinheim: Beltz/PVU. Schneider W. & Lindenberger U. (Hrsg.). (2012) <i>Entwicklungspsychologie</i> . Weinheim: Beltz/PVU. Vormalis Oerter & Montada. Steinhausen, H. C. (Hrsg.) (2006). <i>Schule und psychische Störungen</i> . Stuttgart: Kohlhammer. Werth, L. & Mayer, J. (2008). <i>Sozialpsychologie</i> . Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). <i>Pädagogische Psychologie</i> . Heidelberg: Springer.

Modul 3: Psychologie für Lehramt 3: Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc
[Leistungspunkte aus der Psychologie]

1	Modulbezeichnung 96151	Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale Psychologie für Lehramt 3	5 LP
2	Lehrveranstaltung 96151	Seminar: Psychologie für Lehramt 3: Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale (2 SWS)	5 LP

5	Verantwortlich	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department für Psychologie.
6	Inhalt	Einzelne Inhalte aus Modul 1 und / oder Modul 2 werden vertieft bearbeitet.
7	Lernziele und Kompetenzen	Aufbau vertieften Wissens zu einzelnen Inhalten sowie Anwendungsmöglichkeiten aus Modul 1 und 2.
8	Voraussetzung für die Teilnahme	– Keine – Modul 1 „Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten“ sollte bereits absolviert sein.
9	Einpassung in Musterstudienplan	Das Modul sollte frühestens im dritten Studiensemester, idealerweise im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden.
10	Verwendbarkeit des Moduls	Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc [Leistungspunkte Psychologie]
11	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 bis 90 Min) <i>oder</i> Referat (30 bis 60 Min) <i>oder</i> Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) <i>oder</i> Portfolio (Arbeitsmappe auf der Basis von Selbstreguliertem Lernen, 10 bis 20 Seiten).
12	Berechnung der Modulnote	Note aus dem Seminar
13	Turnus des Angebots	jedes Semester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch (ggf. Lektüre englischsprachiger Texte)
17	Vorbereitende Literatur	Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Anlage 2: Erziehungswissenschaftliche Module

Psychologie:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung in ECTS-Punkten	Zulassungsvoraussetzungen	Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S					
Lernprozesse gestalten (Psychologie für Lehramt 1)	Theoretische und methodische Grundlagen	2				5	5		Klausur (90 Min.)	1
Lernermerkmale ¹ (Psychologie für Lehramt 2)	Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen	2				5	3	Dringende Empfehlung: Erfolgreich absolviertes Modul „Lernprozesse gestalten“ ²	Klausur (90 Min.)	1
	Lernermerkmale und ihre Erfassung				2		2			
Vertiefung Lernprozesse und Lernermerkmale (Psychologie für Lehramt 3)	Lernprozesse gestalten und Lernermerkmale				2	5	5	Dringende Empfehlung: Erfolgreich absolviertes Modul „Lernprozesse gestalten“ ²	Klausur (60-90 Min.) oder Referat (30-60 Min.) oder Hausarbeit (10-15 S.) oder Portfoliomappe (Arbeitsmappe auf der Basis von Selbst-reguliertem Lernen, 10-20 S.) ³	1
Summe		4			4	15	15			

¹ Die Vorlesung und das Seminar müssen innerhalb eines Semesters und am selben Standort (Erlangen oder Nürnberg) absolviert werden.

² Die theoretischen und methodischen Grundlagen stellen das zentrale Vorwissen für den Erwerb der Wissensinhalte und Kompetenzen der weiteren Psychologie-Module dar.

³ Abhängig von der Wahl der einzelnen Veranstaltung durch die Studierenden; Einzelheiten sind im Modulhandbuch geregelt.

Freier Bereich Psychologie:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung in ECTS-Punkten	Zulassungsvoraussetzungen	Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung ¹	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S					
Schulische Lern- und Veränderungsprozesse: Erfassen, verstehen, beeinflussen (Psychologie für Lehramt 4)					2	5	5	Dringende Empfehlung: Erfolgreich absolviertes Modul „Lernprozesse gestalten“ ²	Klausur (60-90 Min.) oder Referat (30-60 Min.) oder Hausarbeit (10-15 S.) oder Portfoliomappe (Arbeitsmappe auf der Basis von Selbst-reguliertem Lernen, 10-20 S.)	1
Summe					2	5	5			

¹ Abhängig von der Wahl der einzelnen Veranstaltung durch die Studierenden; Einzelheiten sind im Modulhandbuch geregelt.